

Niederschrift Nr. 7

über die **öffentliche** Sitzung
des Bauausschusses des Amtes Kirchspielslandgemeinden Eider
am Montag, 9. Dezember 2019, im Landhaus St. Annen, B5 Nr. 7, St. Annen

Beginn: 18:00 Uhr

Ende: 18:35 Uhr

Anwesend sind:

Herr Thorsten Eggers
Herr Manfred Dahl
Herr Erik Thomsen
Herr Marco Schmied (ab 18.06 Uhr)
Herr Peter Scheldorf
Herr Johann-Harald Heim
Herr Hans Reeh
Herr Rolf Thiede
Herr Jan Rudolph

Als Gäste anwesend:

Herr Lasse Reimann, DL Architekten
Herr Hans Peter Witt
Herr Manfred Lindemann
Frau Marie Luise Witt
Herr Thorsten Reepenn

Von der Verwaltung:

Herr Amtsdirektor Jan Christian Büddig
Herr Florian Gude
Herr Heiko Kerber als Protokollführer

Die Beschlussfähigkeit der Versammlung wird festgestellt. Die Einladung ist frist – und formgerecht erfolgt. Einwände werden nicht erhoben.

Tagesordnung:

1. Einwohnerfragestunde
2. Sanierung der Turnhalle in Lunden;
Beschluss über den Inhalt der Antragsstellung und die weitere Vorgehensweise
3. Anregungen und Anfragen

TOP 1. Einwohnerfragestunde

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

TOP 2. Sanierung der Turnhalle in Lunden; Beschluss über den Inhalt der Antragsstellung und die weitere Vorgehensweise

In der Sitzung des Bauausschusses am 03.12.2019 wurde über die weitere Vorgehensweise zur Sanierung der Turnhalle in Lunden beraten. Derzeit ist folgender Sachstand festzustellen:

Das Amt Eider erhält nach dem Kommunalinvestitionsförderungsgesetz (KInvFGII) eine Förderung in Höhe von 1.000.000 Euro. Der dafür erforderliche formelle Förderantrag wurde mit einem Sanierungsumfang von 2,818 Mio. Euro gestellt. Parallel dazu ist ein Förderantrag beim Kreis Dithmarschen über 40.000,00 Euro gestellt worden.

Die Förderrichtlinie zum KInvFG II zeigt die Möglichkeit auf, anstelle einer Sanierung einen Neubau gefördert zu bekommen, wenn die Sanierung nicht wirtschaftlich ist. Das ist nach der Richtlinie der Fall, wenn die Sanierungskosten mehr als 80 % der zu erwartenden Kosten für einen Neubau betragen. Somit wäre ein Neubau mit 3,52 Mio. Euro förderfähig. Dabei muss der Neubau nach Art und Funktion dem Bestandsbau ersetzen und darf die räumliche Kapazität nicht wesentlich überschreiten. Die derzeitige Sporthalle hat eine Größe von 33 * 18,31 m bei einer Gesamtfläche von 1.150 m² bei einem Gesamtvolumen von Nach Rücksprache mit dem Fördergeber ist dieser Begriff nicht näher erläutert, so dass eine Beurteilung im Ermessen des Fördergebers liegt.

Mit dieser Überlegung wurde in der vergangenen Woche ein Gespräch mit dem Architekturbüro DL-Architekten geführt. Dieses hat einen vergleichbaren Neubau errechnet. Dabei wurden 2 Varianten gerechnet:

Variante 1: Eine Turnhalle mit einer Größe von 15*27 m (1050 m² Gesamtumfang). Diese würde ca. 2,857 Mio. € Investitionsvolumen zur Folge haben.

Diese ist in den Hallenmaßen kleiner als die vorhandene Halle. Es ergibt aber aus Sicht der Verwaltung keinen Sinn, die Halle, die für gewisse Sportarten ohnehin nicht geeignet ist, zu verkleinern und eine Turnhalle zu erhalten, die den Anforderungen nicht genügt.

Variante 2: Eine Turnhalle mit einer Größe von 22*44 m (1500 m² Gesamtumfang). Diese würde Kosten in Höhe von 3,574 Mio. bedeuten. Dieser Betrag übersteigt die erforderlichen 80 % um 50.000 Euro. Die Verwaltung spricht sich für diese Variante aus, da eine Nutzung der Halle für die Zukunft viel flexibler wäre und der bisherigen Grundsatzformulierung „Eine Halle für den Schul- und Vereinssport“ Rechnung trägt. Allerdings müsste diese Variante mit dem Fördergeber abschließend geklärt werden. Dieses würde nach einer grundsätzlichen Entscheidung des Amtsausschusses und des Bauausschusses erfolgen.

Herr Reimann vom Büro DL Architekten erläutert die vom Büro ermittelten Zahlen für die beiden Varianten eines Hallenneubaus. Er stellt dar, dass derzeit von einer Flachgründung des Fundaments ausgegangen wird. Um dieses abschließend festlegen zu können, muss ein Bodengutachten erstellt werden. Hier könnte es bei z. B. einer erforderlichen Pfahlgründung zu Mehrkosten führen.

Marco Schmied nimmt ab 18.06 Uhr an der Sitzung teil.

Die 2-Fach-Sporthalle ermöglicht eine Hallenteilung und somit die gleichzeitige Nutzung von zwei Klassen oder zwei Vereinssparten. Die Parkplatzanordnung muss dabei verändert werden. Auf einen Stiefelgang wurde verzichtet, um Platz zu sparen, stattdessen ist der direkte Zugang von den Umkleiden in die Halle vorgesehen.

In der Diskussion wird auf die Schließung der Turnhalle Nord verwiesen, die dazu geführt hat, dass der Nutzungsbedarf in der geplanten Halle erhöht wurde.

Die Nebenkosten beinhalten alle Planerleistungen, dabei ist auch der erhöhte Aufwand für den Statiker berücksichtigt. Sollte der Fördergeber der Zweifelhalle nicht zustimmen, könnte eine Hallengröße zwischen beiden Varianten entstehen. Wichtig bei allen Überlegungen ist eine Möglichkeit der Hallenteilung und die Förderfähigkeit.

Auf Anfrage teilt Amtsdirektor Büddig mit, dass für den Eigenanteil ein Antrag auf Kl-Fond gestellt wurde.

Es wird sich darauf verständigt, zu versuchen, die Förderung der Zweifelhalle mit dem Fördergeber zu klären.

Beschluss:

Der Bauausschuss empfiehlt dem Amtsausschuss, folgenden Beschluss zu fassen:

1. Anstelle einer Sanierung der Turnhalle soll aus wirtschaftlichen Gesichtspunkten ein Neubau entstehen.
2. Das Amt Eider übernimmt den erhöhten Eigenanteil.
3. Der Amtsdirektor wird beauftragt, auf den bereits gestellten Förderantrag sowohl beim Kreis Dithmarschen als auch beim Land Schleswig-Holstein einen Änderungsantrag zu stellen. Dabei sollen die Neubaukosten im förderfähigen Gesamtmaß liegen.
4. auf der Basis der Kostenkalkulation vom 25.11.2019 die beauftragte dl-Architekten PartG mbH nunmehr zu bitten, in die Ausführungsplanung einzutreten.
Gleichzeitig wird der Amtsdirektor ermächtigt, notwendige Aufträge für die eingebundenen Planungsbüros zur technischen Gebäudeausstattung zu vergeben, soweit sie den bisher festgelegten Planungs-/Sanierungsumfang sowie die bereit gestellten Haushaltsmittel nicht überschreiten.
5. unter der Voraussetzung der Gewährung der beantragten Fördermittel aus dem Programm KInvFG II des Landes S.-H., die dl-Architekten PartG mbH mit den Leistungsphasen 5-9 zu beauftragen.

Stimmenverhältnis:

einstimmig

TOP 3. Anregungen und Anfragen

Es erfolgen keine Wortmeldungen.

(Eggers)
Vorsitzender

(Kerber)
Protokollführer

Verteiler:

Ausschussmitglieder, GB-Leitung, GSB, AV, Akte, Auszüge verteilt, Freigabe Ratsinfo, Protokollbuch.
(sp)